

Stark.lu - Standortbestimmung

Festhalle Sempach

2. Mai 2017

**Verband Luzerner Gemeinden
Projektorganisation stark.lu**



Begrüssung

Armin Hartmann
Leiter Bereich Finanzen VLG
Gemeindeammann Schlierbach

Programm

- Ausgangslage
- Beurteilung Projektstand VLG und Kanton
- Informationen über Vorlagen und Schulungen
- Empfehlungen Vorgehen / Umsetzung
- Erfahrungen Testgemeinden
- Ergänzungen Finanzaufsicht
- Diskussion

Ausgangslage

- Projekt steht kurz vor dem Abschluss
- Politische Grundlagen erarbeitet
- Umsetzungshilfen weitgehend erarbeitet
- Schulungsteil vorbereitet – Start im Mai

Ausgangslage

- Testgemeinden in der Umsetzung
- Pendenzen und Probleme – wie bei jedem Projekt
- Umsetzungsbeginn auch bei Nicht-Testgemeinden

Beurteilung VLG

Armin Hartmann
Leiter Bereich Finanzen VLG
Gemeindeammann Schlierbach

Justierungen waren notwendig

- Ausgiebige politische Diskussion
- Verschiebung auf 2019
- Einsetzung von Testgemeinden

Projekt auf Kurs

- Handbuch und Vorlagen als wichtiges Instrument
- Schulungen als gute Ergänzungen
- Zeitpläne realistisch
- Testgemeinden brauchen Zeit

Erfolgsfaktoren bleiben

- IT
- Ressourcen auf den Gemeinden
- Ansprechpartner bei Problemen
- Augenmass in der Übergangsphase



Beurteilung Kanton

HEINZ BÖSCH
LEITER PROJEKTSTEUERUNG

Standortbestimmung

Sicht Kanton

- > Ausgerichtet auf die Herausforderungen der Zukunft → Gemeinde im Jahr 2025
- > Führung aller drei Staatsebenen nach gleichen Prinzipien
- > Umfassende Einführung
- > beispielhafte Zusammenarbeit im Projekt von Kanton und Gemeinden

Informationen Vorlagen und Schulungen

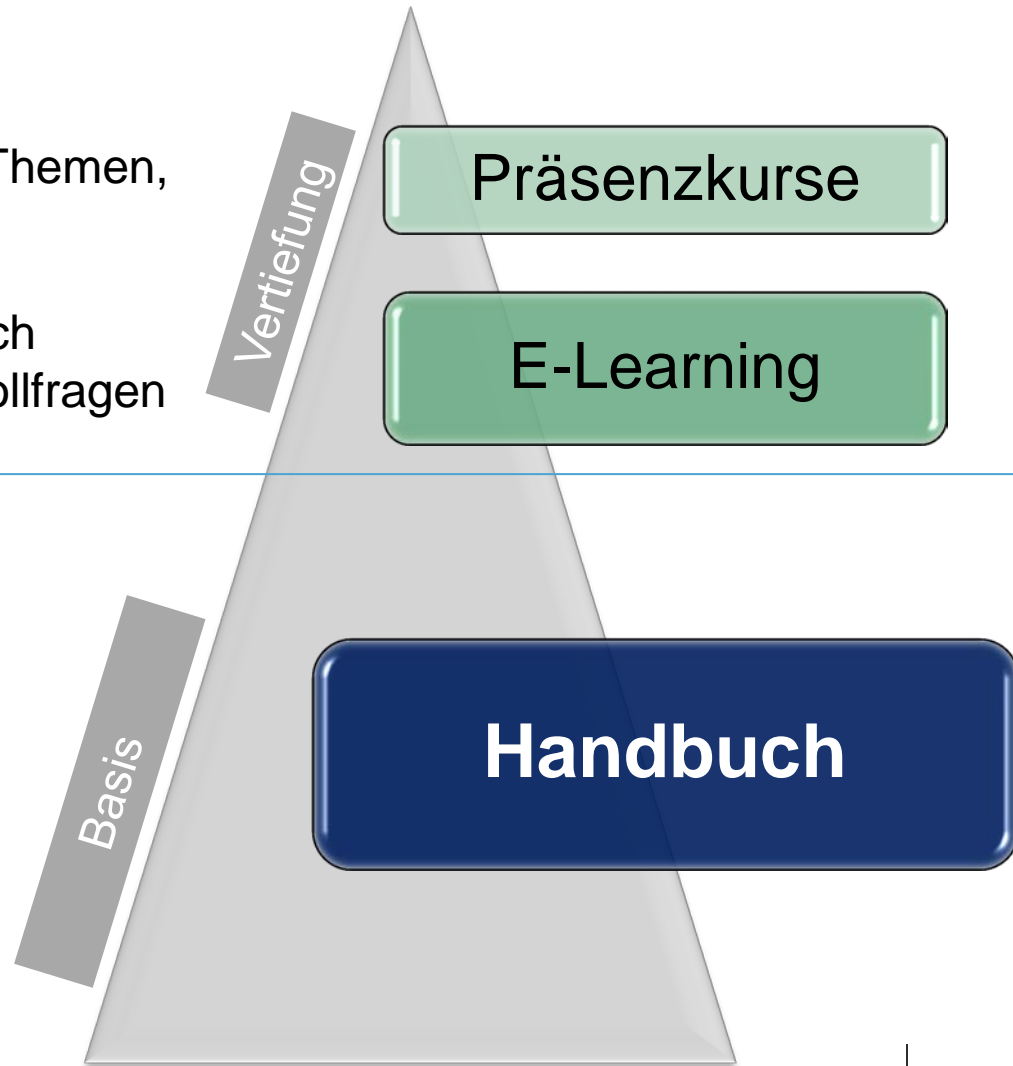
DOROTHEA BURKHARDT-SUTER
PROJEKTLITERIN

Überblick Phase Einführung

Vertiefung zu einzelnen Themen,
Anwendungsbeispiele

Ergänzung zum Handbuch
Anwendungs- und Kontrollfragen

**Basis der Ausbildung
Nachschlagewerk**



Handbuch - Online

http://www.lu.ch/verwaltung/FD/Finanzaufsicht_Gemeinden/Handbuch_Finanzhaushalt

Schnellzugriff alle Kapitel

Kanton Luzern

Kanton Luzern > Verwaltung > Finanzen > Finanzaufsicht Gemeinden
> Handbuch Finanzhaushalt (FHGG/HRM2)

Finanzaufsicht Gemeinden

Handbuch Finanzhaushalt (FHGG/HRM2)

Kapitel 0 - Vorwort, Einleitung, Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 - Allgemeine Bestimmungen

Kapitel 2 - Steuerung

Kapitel 3 - Ausgaben

Kapitel 4 - Rechnungslegung

Kapitel 5 - Revision

Kapitel 6 - Schlussbestimmungen

Downloads

E-Learning und Präsenzkurse

Archiv

Häufige Fragen / FAQ

Handbuch zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG)

Um was geht es?

Aufgrund der Entwicklungen bei den Luzerner Gemeinden und der veränderten Vorgaben für das kommunale Rechnungswesen wurden die Bestimmungen für den Finanzhaushalt der Gemeinden angepasst.

Das vorliegende Handbuch enthält Weisungen und Erläuterungen zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) sowie zur entsprechenden Verordnung (FHGV). Das Handbuch ist ein Arbeitsinstrument und Nachschlagewerk, in welchem Sie alle notwendigen Detailinformationen erhalten, um die Aufgaben nach den neuen Vorgaben wahrnehmen zu können. **Massgeblich ist die jeweils online publizierte Version.**

Vorlagen, Hilfsmittel

...pot an E-Learning-Kursen sowie an Präsenzkursen zur ... erhalten sie > [hier](#).

Suche Handbuch FHGG

Suche ...

Suchen

Suche ...

Links

- > [Einstieg ins E-Learning](#)
- > [Anmeldung Präsenzkurse](#)
- > [SRL Nr. 160 FHGG PDF](#)
- > [SRL Nr. 161 FHGV PDF](#)
- > [SRL Nr. 150 Gemeindegesetz \[Z\]](#)
- > [Projektseite stark.lu](#)
- > [Presseartikel HRM2 PDF](#)

Kontakt

Links
Einstieg ins E-Learning

Telefon 041 228 57 63
> [E-Mail](#)

Empfehlungen Vorgehen/Umsetzung

Armin Hartmann
Leiter Bereich Finanzen VLG
Gemeindeammann Schlierbach

Grundsätzliches

- Gehen Sie strategisch vor
- Informieren Sie sich
- Nutzen Sie die Vorlagen
- Setzen Sie Prioritäten
- Bleiben sie flexibel

Strategie

- Schlanke oder umfassende Umsetzung?
- Weitere Pendenzen? (Revisionsstelle, CEO-Modell)
- Breite Abstützung durch Kommission?
- Nutzen Sie die Vorlagen in jedem Fall!

Priorisierung

- Grobkonzept Aufgabenbereiche
- Gemeindeordnung (bis Ende 17)
- Restatement 1 (bis 30. Juni 18)
- AFP (Leistungsaufträge, Budget, Mittelfristplanung)
- Restatement 2 (bis 30. Juni 19)

Gemeindeordnung

- Kantonsregelungen gehen weit – wenig Anpassungsbedarf
- Nicht zu viele Detailregelungen auf Stufe GO
- Anpassung der Instrumente
- Kompetenzen Gemeindeversammlung – Gemeinderat
- GR – Verwaltung in separatem Erlass
- Grenze Sonderkredit als wichtige politische Frage

Aufgabenbereiche

- Ein Bereich = Ein/e Gemeinderat/rätin
- Ähnlich grosse Bereiche
- Betriebliche Leistung sollte vorhanden sein
- Innerer Zusammenhang
- Mögliche Unterteilung siehe Mustervorlagen

Kredit- und Ausgabenrecht

Jede Ausgabe bedingt immer:

- 1. Rechtsgrundlage
- 2. Budgetkredit
- 3. Ausgabenbewilligung

Budgetkredit

Jede Ausgabe bedingt immer:

- Budgetkredit gemäss Beschluss AFP (GV)
- + Kreditüberträge aus dem Vorjahr (GR)
- + Nachtragskredite während Jahr (GV)
- - Kreditüberträge auf Folgejahr (GR)

- Keine Ausgabe ohne Budgetkredit
- Ausnahme für bewilligte Kreditüberschreitungen

Ausgabenbewilligung

- Kleine Beträge über Verwaltung (Visum)
- Mittlere Beträge über Gemeinderat (Beschluss)
- Grosse Beträge über Gemeindeversammlung (Sonderkredit)

- Keine Ausgabe ohne Bewilligung
- Gebunde Ausgaben über GR

Kompetenz Ausgabenbewilligung

- In der GO muss festgelegt werden, ab wann ein Sonderkredit notwendig ist.
- Grenze gemäss Muster-GO CHF 300'000.- (Vorschlag – Gemeinden sind frei!)
- Viele Gemeinden dürften höhere Grenze setzen
- Kultur der Gemeinde beachten

Beispiel 1

- 5 Mio. für Schulhausausbau
- Rechtsgrundlage VBG
- Budgetkredit wird mit dem AFP genehmigt
- Ausgabenbewilligung via Sonderkredit durch Gemeindeversammlung

Beispiel 2

- Fr. 80'000.- für Ersatz Regenwasserkanalisation
- Rechtsgrundlage EGGSchG, SER
- Budgetkredit wird mit dem AFP genehmigt
- Ausgabenbewilligung durch Beschluss des Gemeinderates

Überschreitung

1. zunächst interne Kompensation prüfen
2. Nachtragskredit
3. Zusatzkredit oder zusätzliche Ausgabenbewilligung durch GR

Weitere Elemente

- Gemeindestrategie
- Legislaturprogramm
- Beteiligungsstrategie
- Risikomanagement
- Jahresbericht
- Anpassung Organisationsverordnung!

Erfahrungen Testgemeinden

Urs Dickerhof
Mitglied Projektsteuerung
Finanzdirektor Emmen



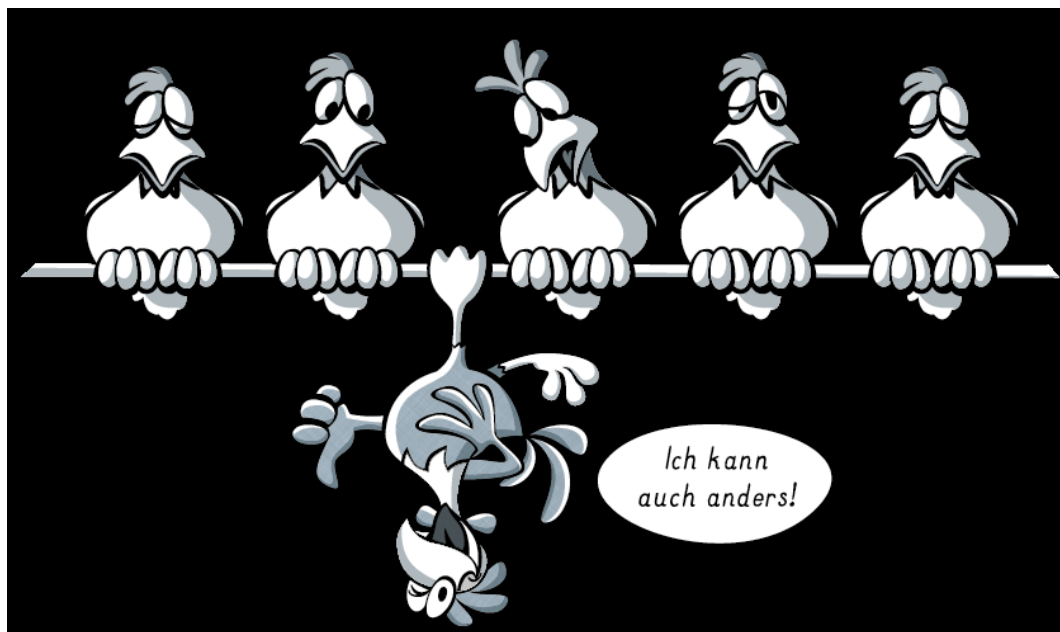
HRM2 (Pilot Emmen) Erfahrungen Phase I

- Technik
- Buchhaltung
- Instrumente
- Politik

HRM2 (Pilot Emmen) Erfahrungen Phase I

Technik

- HRM2 nicht gleich HRM2
 - Es gibt kein Produkt ab der Stange



- ## Technik
- Alle Anbieter haben Thematik unterschätzt
 - Der Föderalismus wurde gepflegt
 - Zum Teil muss noch an der Lösung gearbeitet werden
 - Aber auf gutem Weg



Buchhaltung Kostenrechnung

- Aus dem jetzigen HRM1 System kann die Kostenrechnung nicht 1:1 übernommen werden
- System basiert auf reiner und integrierter Kostenrechnung



Buchhaltung Kostenrechnung

Umverteilungen von funktionalen Gliederungen (z.B. 020.XXX) auf verschiedene Aufgabenbereiche

Beispiel: Löhne werden dort verbucht, wo sie verursacht werden

- Buchhaltung** • Vorbereitungsarbeiten nicht unterschätzen
- Umschlüsselung von Kontenplänen
 - Vorstudium Handbuch Finanzhaushalt
 - Zeitfaktor beachten



- Buchhaltung** •
- Hilfstabellen für Umsetzung Kontenpläne sehr hilfreich
 - Neue Aufgabenbereiche
 - Kostenstellen / Kostenträger Bereinigung



Buchhaltung Viel Arbeit liegt noch vor uns (Teufel steckt im Detail)



Buchhaltung Restatement 1 + 2

- Neubewertung Finanzvermögen
- Neubewertung Bilanz
- Bilanzanpassungsbericht

Instrumente

- Neue Bilanzgliederung (Anbieter)
- 3-stufige Erfolgsrechnung Artensicht (Anbieter)

Achtung:

Vorgelagerte Programme brauchen Schnittstellen (Personal, KLIB etc.)

- ## Instrumente
- Globalbudget 4 Jahre / Rechnung mit Zielvereinbarungen Stufe Aufgabenbereich

Falsche Zielvorgaben vermeiden:

Ziel: wir wollen keine Ertrinkende in unserem Bad.

Erfüllt wenn weniger als zwei Ertrunkene



Instrumente

- Betrieblicher Leistungsauftrag Stufe Produkte



- Geldflussrechnung
- Anhang etc.



Politik

Einbezug möglichst früh!

- Definition Aufgabenbereiche / Aufgaben
 - Anzahl Aufgaben (siehe Vorlagen)
 - Aufgaben sinnvoll zusammenziehen
- Gemeindeordnung überarbeiten
 - Vor Beginn der Umsetzung HRM 2 !

Politik

Einbezug möglichst früh!

- Politischer Leistungsauftrag
 - Prozesse und Zeit unbedingt beachten
- Finanzreglemente / Verordnungen
- Schulungen neue Instrumente
 - Mit den Mitarbeitern, aber auch mit der Bevölkerung

HRM2 (Pilot Emmen) Erfahrungen Phase I



Es gibt immer wieder Herausforderungen –
man muss sie einfach annehmen

Ergänzungen Finanzaufsicht

BEAT FALLEGGER

LEITER FINANZAUF SICHT GEMEINDEN

Ergänzungen Finanzaufsicht

- > Finanzplanung (Tool Lengwiler)
- > IT Buchhaltung inkl. Umsysteme (Koordination)
- > Controllingkommission (Schulung)
- > Gemeindeverbände (HRM2)
- > Unterstützung durch Testgemeinden und Finanzaufsicht Gemeinden



Diskussion

Schlusswort

Armin Hartmann
Leiter Bereich Finanzen VLG
Gemeindeammann Schlierbach



Herzlichen Dank!